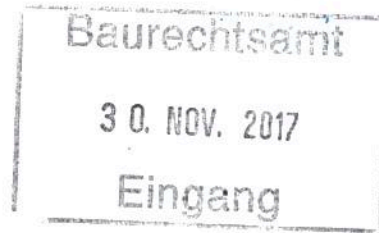


Verena Rausch
Am Schwimmbad 8a
83278 Traunstein



An die Stadt Traunstein
Baurechtsamt
z. Hd. Herrn Bernhard Glaßl
Stadtplatz 39
83278 Traunstein

Traunstein, den 27. November 2017

4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Traunstein zur Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets im Bereich der Grundstücke Daxerau 1 (Fl.Nrn. 524, 525/1, 525/4 und 525/5 der Gemarkung Hochberg)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir unsere Einwände gegen die Änderung des Flächennutzungsplans (Tenniscenter Vogl) vorbringen:

Hochwasser

Durch die Bebauung befürchten wir eine Verschärfung der bereits bestehenden Hochwasserproblematik. Die Gutachten beschreiben nur die Auswirkungen auf das Grundstück das bebaut werden soll.

Ebenfalls findet man kein Gutachten bezüglich des Hochwasserabflusses des Röthelbaches bei HQextrem, nur von der Traun findet man die Lastfallbetrachtung bei HQextrem, dies allerdings nur für den Planungszustand. Eine Ist-Darstellung ist gar nicht erst vorhanden. Die Stadt muss diesen Sachverhalt abklären. Ich bestehe darauf, dass sowohl ein Gutachten für den Hochwasserabfluss des Röthelbaches bei HQextrem, je für den Ist- und Planungszustand erstellt wird, indem die Auswirkungen auf unsere Gebäude untersucht werden. Das gleiche gilt für die Traun bei einem HQextrem Abfluss.

Die Stadt Traunstein ist hier in der Pflicht uns zu beweisen, dass wir durch diese Bebauung nicht gefährdet werden!

Grundwasser

Aus der Geotechnischen Stellungnahme geht hervor, dass dem abströmig zum Baufeld gelegenen Freibad besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist. Unser Grundstück/Haus liegt auch abströmig zum Baufeld, hierzu findet man keine einzige Aussage in dem Gutachten.

Wir erwarten von der Stadt Traunstein, dass nicht nur besondere Aufmerksamkeit auf das Freibad gerichtet wird, sondern auch ganz klar ausgeschlossen werden muss, dass wir durch diese Bebauung gefährdet werden.

Oberflächenabfluss

Durch diese verdichtete Bebauung wird es zu einer Erhöhung des Oberflächenabflusses kommen. Dieses verstärkt auch wiederum die Hochwassergefahr.

Eine grundsätzliche Frage die sich uns bei der Anzahl der Gutachten bezogen auf das Wasser aufdrängt, ist die Frage, warum gibt es keine Untersuchung die den Hochwasserabfluss, den Oberflächenabfluss des „Schmuckgrabens“ und den Oberflächenabfluss aus der Fläche untersucht?

Dies sollte dringend von der Stadt durchgeführt werden! Oder befürchtet man vielleicht, wenn man diese Faktoren alle in einem Gutachten darstellt, dass eine Bebauung nicht möglich ist?

Man kann nicht zum Wohle der Allgemeinheit argumentieren und sich wiederum gegenüber Bürgerinnen und Bürgern die hier schon wohnen letztendlich gemeinwohlwidrig verhalten.

Verkehr

Zwar haben wir in den Gutachten gelesen, dass zur Lösung des Verkehrsproblem eine Ampel kommen soll, aber dies löst nicht unser Verkehrsproblem, es wird dadurch nur verschärft. Da wir aus einer Seitenstraße kommen und auf die Kreisstraße einfahren müssen, haben wir in Zukunft mit einem wesentlich höheren Verkehrsaufkommen von der Kreisstraße zur rechnen. Wir erwarten hier von der Stadt eine vernünftige Lösung die uns nicht benachteiligt.

Lärm/Feinstaubbelastung/Abgase

Durch die Ampel kommt es zu mehr Lärm, Abgasen und Erhöhung der Feinstaubbelastung in unmittelbarer Nähe unseres Grundstückes. Die Stadt muss sich auch dieser Problematik bewusst sein.

Deshalb lehnen wir die geplante 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Traunstein für den Bereich des Tenniscenters, trotz der erstellten Gutachten, ab!

Mit freundlichen Grüßen

Verena Zausch

Fritz Zausch